

Autofasten – 15 Minuten innehalten

Impuls

Herr, deine wunderbare Schöpfung, strotzend vor Energie und Vitalität an einem Schöpfungsmorgen, voll Lebendigkeit und Schönheit, voll Licht und strahlendem Glanz, kostbar und schön, stark und mächtig, ist krank und siechend geworden durch uns Menschen, durch:

Krankheit - Elend - Sterben,

durch Not, Verbrechen, Unfall,

durch plötzlichen (Hunger-)Tod, enttäuschte Partnerschaft, vergiftete Freundschaft, verratene Liebe!

Durch Habgier und Raffsucht,

Durch Gleichgültigkeit und mangelnde Weitsicht.

Warum nur, Herr, das alles?

Warum nur?

Hilf uns zur Umkehr.

Orgelmusik

In der Erd-Charta lesen wir:

Wir stehen an einem kritischen Punkt der Erdgeschichte, an dem die Menschheit den Weg in ihre Zukunft wählen muss. Da die Welt zunehmend miteinander verflochten ist und ökologisch zerbrechlicher wird, birgt die Zukunft gleichzeitig große Gefahren und große Chancen. Wollen wir vorankommen, müssen wir anerkennen, dass wir trotz und gerade in der großartigen Vielfalt von Kulturen und Lebensformen eine einzige menschliche Familie, eine globale Gemeinschaft mit einem gemeinsamen Schicksal sind. Wir müssen uns zusammentun, um eine nachhaltige Weltgesellschaft zu schaffen, die sich auf Achtung gegenüber der Natur, die allgemeinen Menschenrechte, wirtschaftliche Gerechtigkeit und eine Kultur des Friedens gründet. Auf dem Weg dorthin ist es unabdingbar, dass wir, die Völker der Erde, Verantwortung übernehmen füreinander, für die größere Gemeinschaft allen Lebens und für zukünftige Generationen.

Orgelmusik

Die vorherrschenden Muster von Produktion und Konsum verursachen Verwüstungen der Umwelt, Raubbau an den Ressourcen und ein massives Artensterben. Sie untergraben unser Gemeinwesen. Die Erträge der wirtschaftlichen Entwicklung werden nicht gerecht verteilt und die Kluft zwischen Reichen und Armen vertieft sich. Ungerechtigkeit, Armut, Unwissenheit und gewalttätige Konflikte sind weit verbreitet und verursachen große Leiden. Ein beispielloses Bevölkerungswachstum hat die ökologischen und sozialen Systeme überlastet. Die Grundlagen globaler Sicherheit sind bedroht. Dies sind gefährliche Entwicklungen, aber sie sind nicht unabwendbar.

Wir sind zugleich Bürgerinnen und Bürger verschiedener Nationen und der Einen Welt, in der Lokales und Globales miteinander verknüpft ist. Jeder Mensch ist mitverantwortlich für das gegenwärtige und zukünftige Wohlergehen der Menschheitsfamilie und für das Leben auf der Erde. Der Geist menschlicher Solidarität und die Einsicht in die Verwandtschaft alles Lebendigen werden gestärkt, wenn wir in Ehrfurcht vor dem Geheimnis des Seins, in Dankbarkeit für das Geschenk des Lebens und in Bescheidenheit hinsichtlich des Platzes der Menschen in der Natur leben.

Orgelmusik

Lesung

Gen 1,9-12

Dann sprach Gott: Das Wasser unterhalb des Himmels sammle sich an einem Ort, damit das Trockene sichtbar werde. So geschah es. Das Trockene nannte Gott Land, und das angesammelte Wasser nannte er Meer. Gott sah, dass es gut war. Dann sprach Gott: Das Land lasse junges Grün wachsen, alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen, und von Bäumen, die auf der Erde Früchte bringen mit ihrem Samen darin. So geschah es. Das Land brachte junges Grün hervor, alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen, alle Arten von Bäumen, die Früchte bringen mit ihrem Samen darin. Gott sah, dass es gut war.

Psalm

Ps 148,1-11

Him-mel und Er - de, lo - bet den Herrn.

1. Lobt den Herrn vom Himmel her, *
 - lobt ihn in den Höhen:
 2. Lobt ihn, all seine Engel, *
 - lobt ihn, all seine Scharen;
 3. lobt ihn, Sonne und Mond, *
 - lobt ihn, all ihr leuchtenden Sterne;
 4. lobt ihn, alle Himmel *
 - und ihr Wasser über dem Himmel!
 5. Loben sollen sie den Namen des Herrn, *
 - denn er gebot, und sie waren erschaffen.
 6. Er stellte sie hin für immer und ewig, *
 - er gab ihnen ein Gesetz, das sie nicht übertreten.
 7. Lobt den Herrn, ihr auf der Erde; *
 - ihr Seeungeheuer und all ihr Tiefen,
 8. Feuer und Hagel, Schnee und Nebel, *
 - du Sturmwind, der sein Wort vollzieht;
 9. ihr Berge und all ihr Hügel, *
 - ihr Fruchtbäume und alle Zedern;
 10. ihr wilden Tiere und alles Vieh, *
 - Kriechtiere und gefiederte Vögel;
 11. ihr Könige der Erde und alle Völker, *
 - ihr Fürsten und alle Richter auf Erden;
 12. ihr jungen Männer und auch ihr Mädchen, *
 - ihr Alten mit den Jungen.
 13. Loben sollen sie den Namen des Herrn; /
 - denn sein Name allein ist erhaben, *
 - seine Hoheit strahlt über Erde und Himmel.
- KV*

Gebet

Gott, wir danken dir für dieses Universum, für die Unendlichkeit und Vielfalt und für das übersprudelnde Leben, das sie füllt und von dem wir ein Teil sind. Wir freuen uns an den Wundern deiner Welt. Mit allen Lebewesen wollen wir dir lobsingeln.

Aber dies ist nicht leicht.

Wir ahnen die Folgen der Luftverschmutzung und der Klimaveränderung. Wir hören die Klagen ausgerotteter Arten, deren Blut aus der Erde schreit. Wir hören die Schreie von Mangroven, Wäldern und sterbenden Flüssen, und schauen voller Schrecken zu, wie die Erde verwüstet wird und erodiert. Rufe die Menschen zur Umkehr. Mache unser Autofasten zu einem Zeichen eines bewussteren und freieren Lebens. Und gib den Regierenden und den Konzernen die Weisheit, von der Gier abzulassen, das Lebensnetz zu zerstören.

Amen.

Orgelmusik

Die Orgelmusik kann durch Lieder ersetzt werden:

Unterwegs 49 – Gott gab uns Atem

Unterwegs 54,1.2 – Gottes Schöpfung gute Erde

Unterwegs 61 – Gott schenkt uns diese Welt

Unterwegs 79 – Erde singe, dass es klinge

EG 504 – Himmel, Erde, Luft und Meer

EG 512 – Herr, die Erde ist gesegnet

EG 514 – Gottes Geschöpfe kommt zuhauf

EG 515 – Laudate si

GL 259 – Erfreue dich Himmel

GL 263 – Dein Lob, Herr, ruft der Himmel aus